



Antrag

der Abgeordneten **Ralf Stadler, Gerd Mannes, Andreas Winhart, Prof. Dr. Ingo Hahn, Christian Klingen** und **Fraktion (AfD)**

Unnötiger Bürokratie entgegenwirken II: Vereinfachte Antragsverfahren für Landwirte durchsetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine Vereinfachung bestehender Antragsverfahren für Landwirte zu prüfen und überall dort umzusetzen, wo dies möglich ist.

Begründung:

Der bürokratische Aufwand für bayerische Landwirte ist durch die Fülle an neuen Gesetzesvorgaben aus Land, Bund und EU während der letzten Jahre erheblich gestiegen. Der Verwaltungsaufwand ist dabei so groß, dass er mittlerweile zu einem Haupttreiber des Höfesterbens in Bayern geworden ist, indem er den Willen zur Hofnachfolge bei vielen potenziellen Junglandwirten schwächt.

Dabei sollte bei der Landwirtschaft der Gedanke der Lebensmittelproduktion im Vordergrund stehen und nicht der Verwaltungsaufwand. Selbst aus den Reihen des Bauernverbandes wurde auf unnötig komplexe Antragsverfahren in Bayern hingewiesen. Während beispielsweise in Nordrhein-Westfalen ein Excel-Programm mit zwei Seiten Papier ausreicht, braucht es für die Düngbedarfsermittlung in Bayern ein komplexes Antragsverfahren, das selbst für unsere gut ausgebildeten heimischen Landwirte eine große Herausforderung darstellt.

Alleine dieses Beispiel zeigt, dass bei den unterschiedlichen Antragsverfahren noch viel Raum für Vereinfachungen besteht, der genutzt werden sollte. Diese Problematik muss auch deshalb angegangen werden, weil bereits bei kleinsten Verfehlungen Sanktionen drohen, mit der Folge einer zunehmenden, unverschuldeten Kriminalisierung unserer Landwirte, die vermieden werden könnte. Dabei sind zeitraubende Schulungen und Beratungsleistungen nur ein Teil der Lösung. Auch die Antragsverfahren selbst müssen angepasst und vereinfacht werden. Denn letztendlich ist es nicht die Aufgabe von Landwirten, den Verwaltungsaufwand für Behörden zu reduzieren. Es sollte vielmehr umgekehrt sein.